

Meinung des Vorsitzenden

Wenn ich Ihnen unsere Bemühungen für Sie mitteile, so geschieht das aus der Sicht des Älteren. Doch möchte ich in aller Bescheidenheit darauf hinweisen, dass ich hier nicht in Erinnerungen schwelge, vor allem nicht in diesem vorgezogenen Frühling. Schließlich leben wir ja in einer digitalen Welt, von der uns die Werbung vorträumt, dass sie zumindest teilweise heil ist und die uns ab den nächsten Monaten auch mehr kosten wird. Das Träumen im Frühling wird uns aber derzeit sehr schwer gemacht, vielleicht haben wir ja alle vergessen, wie unsanft wir geweckt werden können.

Da wären z. B. die Pensionen, die im Bereich der Nationalbank bezahlt wurden, und nicht nur dort, und die urplötzlich Anlass zum pressegeförderten Aufschrei und in einem Aufwaschen zu den Versuchen führen, reinigend wirken zu müssen. So ist im „Regierungsauftrag“ ein Gesetzesentwurf in Planung, der alles an Pensionsansprüchen einebnen soll, egal wie und wann diese Ansprüche erworben worden sind. Und weil das im Öffentlichen Dienst unter dem Beifall des Boulevards und der von diesem herangezüchteten Neidgenossenschaft aller digitalen Alleswisser am einfachsten geht, braucht man hier auch keinen sozialen Aspekt, wenn Witwen und Waisen für ihre Pensionen einen Pensionsbeitragsbeitrag zu zahlen haben.

Aus der von mir schon zitierten Sicht des Älteren ist mir daher unverständlich, was der Öffentliche Dienst mit Pensionen der Nationalbank, der Sozialversicherung oder der Kammern zu tun haben soll. Aber vielleicht, denke ich mir, haben wir es mit missverstandenen Ahnungen, wechselnden Prioritäten



www.goed.penspower.at

oder Zufällen zu tun. Wenn ich aber dann weiterdenke und mir den „Gestaltungsspielraum des Gesetzgebers“ vor Augen führe, wie es der Verfassungsgerichtshof in seinen ablehnenden Entscheidungen zum (Pensionsversicherungs-)Beitrag dekretiert hat, und dagegenhalte, mit welchem Aktionismus (Taferln, Fahndungsmarken und Handschellen) vom gesetzgebenden Organ Themen behandelt wurden, bei denen es um Milliarden Euro ging, erwache ich aus noch so schönen Frühlingsträumen.

Die Gleichmacherei bei den Pensionen soll nämlich in den Verfassungsrang. Und gleichzeitig ist im Hinblick auf die Staatsfinanzen eine gewisse Anhebung des Beitrages angedacht. Hier hoffe ich auf ein laues Frühlingslüftchen.

Wir hatten am 20. Februar dieses Jahres in der Pensionsdienststelle der BVA mit Vertretern dieser und mit Vertretern des BMF ein sehr gutes Gespräch zum Thema „SEPA“ und sind zu einem für alle Seiten zufriedenstellenden Ergebnis gelangt.

Da dieses von politischer Ebene noch absegnet werden muss, bleibt es meinerseits daher derzeit bei dieser Information. Sie können versichert sein, dass ich mich beim nächsten Mal ganz genau über das Ergebnis auslassen werde und dass die Bundesvertretung zu diesem Thema keine Taferln hochhalten wird, auch wenn wir etwas für Sie erreicht haben.

Ihr Dr. Otto Benesch

Tel.: 01/534 54-311 oder -312

Fax: 01/534 54-388

E-Mail: office.bs22@goed.at

VERBESSERUNG ERREICHT!



PENSIONSDETAILS AUF BANKKONTO-AUSZUG AB MAI 2014 – MEHR DETAILS

Schon von Jahresbeginn an haben sich die Bundesvertretung und die Landesvertretungen gemeinsam bemüht, um eine Verbesserung der Darstellung der Pensionsdetails in Kontoauszügen zu erreichen (vgl. GÖD-Magazin 2/2014, Seite 33).

Die am 20. Februar 2014 begonnenen Gespräche zwischen Vertretern des BVA-Pensionservice, des Bundesministeriums für Finanzen und der Bundesvertretung der GÖD-Pensionisten mit dem Ziel, die durch die Umstellung auf das SEPA-Zahlungssystem entstandenen Probleme bei der Aufschlüsselung der Pensionen in Kontoauszügen zu lösen, wurden am 17. März 2014 weitergeführt und brachten folgendes Ergebnis:

VERBESSERUNGEN IM KONTOAUSZUG

- Pensionsdetails werden ab dem Anweisungsmonat Mai 2014 übersichtlicher und umfassender dargestellt.
- Der Krankenversicherungsbeitrag und der Pensionsversicherungsbeitrag (§ 13a PG) werden getrennt ausgewiesen.

UMFASSENDE SCHRIFTLICHE INFORMATION

- Im Mai 2014 werden alle Bundes-Pensionistinnen und -Pensionisten vom BVA-Pensionservice erstmals eine detaillierte schriftliche Darstellung ihres Ruhebezuges (analog Bezugszettel) samt Zusatzinformationen erhalten.
- Zukünftig wird es diese ausführliche, schriftliche Information nach jeder Pensionsanpassung geben – in der Regel jeweils zu Jahresbeginn.

Dieses Ergebnis ist zwischen BVA-Pensionservices und dem Bundesministerium für Finanzen akkordiert und entspricht weitestgehend den Wünschen der Bundesvertretung!

Mehr darüber und weiterführender LINK auf: www.goed.penspower.at

Von Josef Strassner

AKTIVES ALTERN: GOLFEN FÖRDERT IHRE GESUNDHEIT!

Seit mehr als einem Jahr läuft der Kooperationsvertrag der Bundesleitung der GÖD-Pensionisten mit der Österreichischen Golf-Senioren-Gesellschaft (ÖGS) (siehe GÖD-Magazin 1/2013). Als besonderer Vorteil entfällt die Einschreibgebühr von 700 Euro für GÖD-Pensionisten. Außerdem können GÖD-Mitglieder bereits ab dem 55. Lebensjahr beitreten.

EINIGE LEISTUNGEN DER ÖGS FÜR IHRE MITGLIEDER:

- **Green Fee:** Die ÖGS übernimmt die Greenfeekosten für ihre Mitglieder bei allen eigenen Turnieren.
- **Green-Fee-Ermäßigungen:** Ermäßigung bei vielen Golfclubs.
- **Turnierfee und Zuschüsse:** Für die Mannschaftsteilnehmer an internationalen Meisterschaften wie z. B. Europameisterschaften, Alpencup, K+K Monarchietrophy übernimmt die ÖGS auch das Turnierfee.
- **Rahmenprogramm:** Die ÖGS-Turniere werden großzügig veranstaltet. Sponsoren ermöglichen Startgeschenke, Rundenverpflegung sowie attraktive Preise und Galadinner bei jedem Turnier.
- **Diners Club Golf Card:** Mitglieder der ÖGS erhalten die Diners Club Golf Card kostenlos (keine Jahresgebühr).

Die ÖGS sieht die Förderung des Golfsports, im Besonderen für den Seniorenbereich, als ihre zentrale Aufgabe. Zu den wichtigsten Werten zählen Gesundheit, Sport und Freundschaft. Senioren aus mehr als 130 österreichischen Clubs sind ÖGS-Mitglieder. Jährlich werden 20 bis 25 nationale und internationale Turniere im In- und Ausland sowie die nationalen und internationalen Österreichischen Senioren Meisterschaften veranstaltet.

Das ÖGS-Sportprogramm 2014 liegt bereits auf. Informationen dazu können unter der E-Mail-Adresse office@golfsenioren-oegs.at angefordert werden.

Anmeldung und Information zur Mitgliedschaft: Ansprechpartner ist Johann Büchinger, Mitglied der Bundesvertretung der GÖD-Pensionisten, Schenkenstraße 4/5. Stock, 1010 Wien, Tel.: 01/534 54-385 (dienstags und donnerstags, 9–11.30 Uhr), E-Mail: johann.buechinger@goed.at.



Von Johann Büchinger

FOTOS: ISTOCK

ÖSTERREICHISCHES BRUSTKREBS- FRÜHERKENNUNGS- PROGRAMM



IN ÖSTERREICH IST BRUSTKREBS DIE HÄUFIGSTE KREBSERKRANKUNG BEI FRAUEN. 2010 ERKRANKTEN 5058 FRAUEN AN BRUSTKREBS, JÄHRLICH STERBEN ZIRKA 1500 DARAN.

Am 1. Jänner 2014 startete unter „früh erkennen“ österreichweit ein qualitätsgesichertes Programm zur Früherkennung von Brustkrebs bei Frauen. Durch diese gemeinsame Initiative von Bund, Sozialversicherung, Ländern und Österreichischer Ärztekammer sollen unter anderem die Brustkrebssterblichkeitsrate gesenkt, beschwerdefreie Tumore in einem metastasefreien Stadium erkannt und die Heilungschancen verbessert werden.



Das neue Programm löst die bisherige Mammografie im Rahmen der Vorsorgeuntersuchung ab und sieht eine Reihe von Qualitätsmaßnahmen vor. So dürfen nur strahlungsarme, digitale Geräte verwendet werden, und es findet eine „Doppelbefundung“ durch einen zweiten unabhängigen Radiologen statt. In medizinisch begründeten Fällen ist eine zusätzliche Ultraschalluntersuchung vorgesehen.

EINLADUNG ZU MAMMOGRAFIE- UNTERSUCHUNGEN

Da das Risiko, an Brustkrebs zu erkranken, mit dem Alter ansteigt und Studien zeigen, dass Frauen zwischen dem 50. und 70. Lebensjahr die beste Nutzen-Risiken-Bilanz bei Mammografie-Screenings aufweisen, erhalten beginnend **seit 1. 1. 2014**

- alle Frauen zwischen 45 und 69 Jahren alle zwei Jahre eine persönliche Einladung zur Mammografieuntersuchung.
- Frauen zwischen 40 und 44 sowie zwischen 70 und 74 sowie nicht versicherte Frauen können auf Wunsch eine Einladung über die kostenlose **Service-Line 0800 500 181** (Mo–Fr 8–18 Uhr) anfordern.

UNTERSUCHUNG - WO?

Mit dieser Einladung, der eine Liste der wohnortnahen zertifizierten Fachärzte und Fachärztinnen beiliegt, kann man sich direkt an einen der österreichweit 569 teilnehmenden Ärzte an 191 Standorten wenden.

Frauen, die wegen einer Brustkrebserkrankung in Behandlung sind oder ein genetisch erhöhtes Risiko aufweisen, werden wie bisher von ihren Ärztinnen und Ärzten betreut.

SELBSTHILFE-ORGANISATIONEN NACH BRUSTKREBSDIAGNOSE

Sollte bei dieser Untersuchung Brustkrebs festgestellt werden und fühlt man sich mit dieser Diagnose überfordert, so kann man sich an österreichweit 25 Brustkrebs-Selbsthilfeorganisationen wenden, die gerne weiterhelfen.

*Von Mag. Luise Gerstendorfer
GÖD-Pensionisten NÖ*

Internet: www.selbsthilfe.at

FOTO: MONKEY BUSINESS / ISTOCK



Jubilarin Lea Maria Hofer (sitzend) mit Christine Strobl, Schwester Justina und weitere GratulantInnen.

LEA MARIA HOFER FEIERT 101. GEBURTSTAG!



Christine Strobl, Mitglied der Bundesvertretung und Bezirksrätin in Hietzing, überbrachte Kollegin Lea Maria Hofer zum 101. Geburtstag mit Blumen und Ehrengeschenken die besten Glückwünsche unserer Bundesleitung.

Kollegin Lea Maria Hofer war Volksschullehrerin und in weiterer Folge 40 Jahre lang Sonderschullehrerin für sprachgestörte Kinder. Sie trat im Jahre 1945 der GÖD bei und hält unserer Interessenvertretung seither die Treue. Über mehr als 25 Jahre lebt sie im Elisabethheim der Franziskanerinnen in Hietzing, wo sie liebevoll umorgt ihren Lebensmittelpunkt hat.

Die Bundesvertretung wünscht Kollegin Lea Maria Hofer alles Gute und dankt für jahrzehntelange Treue zur GÖD.

KOLLEGE ALEXANDER GEGENBAUER FEIERT EIN JAHRHUNDERT LEBEN



Am 18. Februar 1914 in Hohenwarth in Niederösterreich zur Welt gekommen, feierte Kollege Alexander Gegenbauer in Wegscheid (Bayern) kürzlich seinen 100. Geburtstag. Von NÖ angereist, überbrachten Mag. Günther Gronister, Landesvorsitzender, und Mag. Franz Kamauf dem geistig rüstigen Jubilar ein Ehrengeschenk und die besten Wünsche der Landesleitung der GÖD-Pensionisten NÖ und dankten für mehr als 61 Jahre Mitgliedschaft in der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst. Kollege Gegenbauer besuchte die Realschule in Krems, diente als Soldat im österreichischen Bundesheer und leistete von 1939 bis 1945 Kriegsdienst in der deutschen Wehrmacht. Beruflich war er bis zu seiner Pensionierung in der Finanzverwaltung tätig. Nach dem Unfalltod seiner Gattin (1976) verwitwet, trat er 1985 nochmals vor den Traualtar und wohnt seither mit seiner Gattin in Wegscheid.

**Jubilar mit Landesvorsitzendem
Mag. Günther Gronister.**



WIEN: FÜHRUNG IM WINTERPALAIS

DIE BUNDESVERTRETUNG DER GÖD-PENSIONISTEN LÄDT MITGLIEDER AUS WIEN UND UMGEBUNG ZUR TEILNAHME AN FOLGENDEN FÜHRUNGEN EIN:

Führung im Winterpalais – Stadtpalais des Prinzen Eugen von Savoyen:

Dienstag, 29. April 2014, Beginn: 14 Uhr,
Führungskosten: Euro 7,-

Führung im Palais Trautson – Wien 7, Museumstraße 7:

Dienstag, 20. Mai 2014, Beginn: 14 Uhr,
Dauer ca. 2 Std., Führungskosten: in Verhandlung.

Wegen begrenzter Teilnehmerzahl bitte rasch anmelden!

Anmeldung (schriftlich!) mit Angabe der Namen der Teilnehmer an: Bundesvertretung Pensionisten in der GÖD, 1010 Wien, Schenkenstraße 4/5. Stock, Z. Hd. Vors.-Stv. Edith Osterbauer, oder per E-Mail an: office.bs22@god.at.